

Presseerklärung vom 21. August 2010

## Familienpicknick im Stuttgarter Schlossgarten

### „Wir brauchen den Park, nicht Stuttgart 21“

Stuttgart, 21. August 2010: Die Parkschützer haben zu einem Familienpicknick im Mittleren Schlossgarten aufgerufen, um deutlich zu machen, wem dieser wertvolle Park gehört: dem Volk, den Familien und vor allem den Kindern, die hier im Gras spielen und Rad fahren lernen.

Parallel zum Familienpicknick bietet die Künstlerin Kornelia Pfütze die Kunstaktion 'Bäume malen im Park' an. Der Schlossgarten ist durch Stuttgart 21 direkt und vollständig von der Abholzung bedroht.

„Als Stadtkind hatte ich kein Gärtchen hinter dem Haus; ich hatte den Schlossgarten. Hier habe ich meine Kindheit und Jugend verbracht und die Natur kennen gelernt. Jetzt bin ich in der Pflicht, diese grüne Oase mitten in der Stadt für kommende Generationen zu bewahren“, sagt Klaus Gebhard, Gründer der Parkschützer. „Es tut mir in der Seele weh, wenn ich daran denke, dass es bald Stuttgarter Kinder geben könnte, die statt dem Schlossgarten nur eine riesige staubende und lärmende Baustelle kennen oder später dann den kalten, toten Betondeckel eines aberwitzigen Bahnhofs ohne Seele. Der Schlossgarten ist das Herz Stuttgarts, er darf nichts und niemandem geopfert werden.“

Ca. 4,4 Hektar des Mittleren Schlossgartens würden für Stuttgart 21 vollständig abgeholzt. Hier entstünde die 100 Meter breite Baugrube quer zum Tal. Nach Beendigung der Bauarbeiten wäre hier der durchschnittlich sechs Meter hohe Betondeckel des Tiefbahnhofs als riesiger Wall, der den Unteren Schlossgarten vollständig vom Oberen Schlossgarten trennen würde.

Eine weitere verheerende Baustelle müsste im Rosensteinpark entstehen. Diesen würden die S-Bahnen aus Bad Cannstatt zukünftig queren. Die S-Bahntrasse verlief hier zwar unterirdisch, allerdings nicht tief genug, um bergmännische Tunnelgrabungen zu erlauben. D.h. der Tunnel müsste im Tagebau durch den Park gegraben werden.

Durch die notwendige Grundwasserabsenkung wäre ein Großteil des alten Baumbestands im gesamten Schlossgarten und Rosensteinpark akut gefährdet. Auch die Bäume in der näheren Umgebung der Baugrube würden unter der Grundwasserabsenkung leiden.

Die Baugrube für Stuttgart 21 würde direkt bis an die mineralwasserführenden Schichten im Untergrund heranreichen. Daraus erwächst ein erhebliches und vollständig unkontrollierbares Risiko für die Cannstatter Mineralquellen.

**Rückfragen** an Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer, Tel. 0174-7497868 oder an Carola Eckstein, Tel. 01520-7827755 oder an Fritz Mielert, Tel. 0176-66681817

**Presseerklärung und Hintergrundinfos / Presseportal:** [www.parkschuetzer.org/presse](http://www.parkschuetzer.org/presse)

**Internet:** [www.bei-abriss-aufstand.de](http://www.bei-abriss-aufstand.de) und [twitter.com/AbrissAufstand](https://twitter.com/AbrissAufstand) und [www.parkschuetzer.de](http://www.parkschuetzer.de)



**Matthias von Herrmann**  
Pressesprecher  
0174 - 74 97 868  
[presse@parkschuetzer.de](mailto:presse@parkschuetzer.de)  
[www.parkschuetzer.de](http://www.parkschuetzer.de)